



# OBJECTBE'S PINKBOX KW XXXVII "PHANTASIE"

Die Phantasie, altgriechisch - φαντασία *phantasia*, seit Menschengedenken Begleiter unseres Lebens. Gerade in diesen Tagen und Monaten hilft sie über manche Widrigkeit hinweg. Im Besonderen die sexuelle Phantasie. J.J.Rousseau, wie auch Immanuel Kant, setzten zu ihrer Zeit alles daran den Terror der Triebe in eine kostbare Vernunft, die sich den normativen Ordnungen unterzuordnen hat, zu überführen.



Der Comte de Sade sah dies wiederum gänzlich von der entgegengesetzten Seite. Mit Hilfe der Phantasie unterminierte er die sich zögerlich gebildeten Heiligen Hallen des europäischen Wertekanons und deren drei Säulen, des Wahren, des Schönen, wie des Guten.

De Sade ging soweit, daß er in seiner Phantasie von einer vollständigen Vergesellschaftung der Frau schreibt und gelangt in seinen Thesen an den Punkt, an welchem er in der Natur der Frau vorrangig das Ficken sieht und sie daher als gesellschaftliches Gemeineigentum betrachtet.

War dies eine Gesellschaftsutopie? Vergesellschaftung ist in Deutschland auch heute wieder ein großes Thema. Und wie steht es mit unserer eigenen, ganz persönlichen Phantasie, die uns gegenwärtig noch als eine Persönliche, Unangreifbare erscheint? Vor allem die sexuellen Phantasien,

welche man ungerechtfertigterweise meist den Männern unterstellt, die Annahme jedoch falsch ist, rufen häufig Konflikte hervor. Susan Sonntag schrieb hierzu:

„Da ist, nachweislich etwas Fehlerhaft Designtes und potenziell Desorientierendes in der sexuellen Funktion des zivilisierten Menschen. Der Mensch, das kranke Tier, trägt in sich einen Appetit, der ihn verrückt machen kann.“ Das ist schon einige Gedanken wert. [Lesen Sie hier weiter:](#)